

## **Erfahrungsbericht über „Università degli Studi di Trento“, WS 17/18**

Dank Erasmus+ Programm habe ich eine wunderschöne Möglichkeit bekommen, das Wintersemester 2017/2018 an der „Università degli Studi di Trento“ zu verbringen. Diese Zeit hat mir sehr gut gefallen und meine Erfahrung würde ich gern mit euch teilen.

Als erstes fand ich die Stadt selbst unglaublich schön. Sie ist sehr alt (circa 2000 Jahre) und relativ klein. Innerhalb von vier Monaten, die ich da verbracht habe, bin ich nur einmal mit dem Bus gefahren: fast alles ist da in der Nähe und es hat viel Spaß gemacht, zu Fuß spazieren zu gehen. Mit einer klaren eingekreisten von Bergen Fluss Adige, ist Trento eine der schönsten Städte, in der ich je gelebt habe. Es gibt dort auch viele tolle Plätze in der Umgebung, nämlich: Venezia, Verona, Milano, Riva del Garda, Rovereto, usw. Obwohl es in Trento eine relativ internationale Uni gibt, sprechen die Leute die da wohnen leider kaum Englisch.

Die Universität befindet sich im Zentrum der Altstadt, nur 10 Minuten Fußweg vom Bahnhof. Es gibt mehrere Kantinen, die sich auch daneben befinden. Das Essen in Italien ist einer der größten Vorteile: nur für 4,40 Euro kann man eine frisch gebackene Pizza bekommen. Getränke sind in der Kantine kostenlos. Es gibt ein sehr cooles ESN-office an der Uni. Die Leute sprechen da Englisch (!) und helfen beim Ankommen. Ich habe einen buddy bekommen und wir haben viel tolles zusammen erlebt. Fast jede Woche hat auch eine Veranstaltung von ESN stattgefunden: Fußballspiel, Tandem-Essen, usw. Am Anfang wurde auch eine Vorbereitungswoche durchgeführt, wo uns alles über die anstehenden Termine erzählt wurde.

Man braucht auf jeden Fall einen Codice Fiscale um nach Trento zu kommen. Das ist eine italienische Steuernummer, die man digital bekommen kann. Die Ansprechpartner aus dem Internationalen Büro in Trento (die sprechen auch Englisch) werden auch dabei helfen. Man kann Trento mit Flixbus erreichen oder nach Verona fliegen und dann einen Zug nach Trento nehmen (die Fahrt dauert etwa 1 Stunde). Eine andere Möglichkeit wäre mit Ryanair nach Bergamo zu fliegen. Aus Bergamo gibt es eine direkte Flixbus-Verbindung nach Trento, die circa 2 Stunden dauert und nur 10 Euro kostet. Die deutsche Krankenversicherung ist auch in Italien anerkannt, was bedeutet, dass man keine andere Krankenversicherung braucht.

In Trento gibt es eine sehr große Wohngemeinschaft für Studenten, die heißt San Bartolomeo. Es befindet sich 30 Minuten Fußweg von der Uni, aber natürlich gibt es auch Busse. Als Student kann man eine Monatskarte bekommen, die die Ermäßigungen fürs Benutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln liefert. Eine andere Möglichkeit wäre es, ein Fahrrad von der Wohngemeinschaft zu bekommen. Sie haben mehrere Fahrräder, die den Studenten kostenlos gegeben werden. Man muss nur eine Kautions bezahlen. Ich würde aber vorschlagen, sich darum so früh wie möglich zu kümmern, da sonst alle Fahrräder schon ausgegeben werden. Die Kautions für die WG beträgt 360 Euro und die WG selbst kostet circa 300 Euro monatlich. In San Bartolomeo werdet ihr höchstwahrscheinlich eine Einzelwohnung haben, mit einer Küche für die ganze Etage (circa 30 Räume). Es gibt aber

auch andere WGs. Die sehen aus wie eine ganz normale Wohnung in einem Haus, gehört aber der Uni und da wohnen auch Studenten. Ich habe Glück gehabt, in so einer WG zu wohnen. In meinem Fall war es eine 3-Zimmer Wohnung, in der 5 Leute lebten. Da musste ich mir ein Zimmer mit einem Italiener teilen, dafür habe ich aber weniger gezahlt (260 Euro monatlich) und wir hatten eine eigene Küche! Meine Nachbarn waren alle Italiener, was auch ein riesiger Vorteil war, da ich die Möglichkeit bekommen habe mein Italienisch zu üben.

Die Kurse, die ich an der Universität gemacht habe, haben mir vorwiegend gut gefallen. Die allerbesten waren zwei Kurse aus dem Master-Programm: „Behavioural Economics“ und „Microeconomics and game theory“. Die Professoren, die diese Kurse gehalten haben, kann ich nur empfehlen. Ein Bachelorkurs „International Trade and Globalisation“ hat mir umgekehrt nicht so gut gefallen, die Prüfung war dafür aber nicht so schwierig. Im Großen und Ganzen gibt es nicht so viele Kurse auf Englisch, die man machen könnte. Die Masterkurse sind meiner Meinung nach nicht so schwierig und es ist gut, dass die auch an der Viadrina anerkannt werden. Den italienischen Sprachkurs fand ich sehr gut. Wir hatten den besten Fremdsprachelehrer der Welt, der viele coole Sachen mit uns gemacht hat. Nach der Prüfung hat er für uns einen großen Tisch mit vielen italienischen Gerichten vorbereitet.

Seltsam war, dass alle Kurse von Mitte September bis Weihnachten gedauert haben, die Prüfungen aber erst Ende Januar stattfanden. Ich wollte nicht einen ganzen Monat verlieren und hatte Glück, da ich eine Möglichkeit bekommen habe, alle Prüfungen früher schreiben zu können. Allgemein hat mir das Studium in Trento viel Nutzen gebracht!

Das Leben in Trento ist schon ein Stück teurer als in Frankfurt (Oder). Geschätzt braucht man circa 700 Euro monatlich.

In meiner Freizeit bin ich viel gereist. Ich bin sogar Anfang Dezember nach Monte Bondone gereist, wo sich ein wunderschönes Ski-Gebiet befindet. Ich mache Snowboarden schon seit 10 Jahren, deswegen konnte ich das Leben in der Nähe von einem Ski-Gebiet nur genießen. Außerdem habe ich fast jeden Tag gekocht. In Italien ist das Essen eine der wichtigsten Sachen im Leben. Wenn man irgendwas zusammen machen will, dann wird es höchstwahrscheinlich zusammen kochen und/oder zusammen essen sein. Ich erinnere mich an diese gute Zeit, als ich in der Uni saß und die Nachrichten von meinen Nachbarn kriegte: „Wir machen heute Abend Pizza. Bist du dabei?“. ESN hat auch viele Sachen organisiert und ich bin oftmals beim Fußballspiel oder beim Tandem-Evening dabei gewesen.

Zusammengefasst bin ich mit meiner Auslandserfahrung voll zufrieden. Fast alle meine Erwartungen wurden erfüllt und ich freue mich sehr darüber, dass ich mich für Trento entschieden habe.